

# Gemeindebrief

September  
Oktober  
November

2/2020  
43. Jahrgang



*Zusammenhalt in der Coronazeit*

*Foto: W. Dolls*

Ev.-luth.  
Kirchengemeinde Laar

**„So Gott will und wir leben!“**

**Gedanken zu Jakobus 4,15**



Gelegentlich, bei langfristigen Anfragen und Planungen, sage ich meinem Gegenüber: „So Gott will und wir leben!“ Mein Gegenüber stutzt zunächst ein wenig, lächelt und versteht dann ein wenig meinen Vorbehalt. Diese vorsichtige Lebenshaltung aus dem Jakobusbrief erweist sich in Coronazeiten als sehr weise und klug. Unsere Zukunft ist nicht planbar! Es bleibt immer ein Vorbehalt, das haben wir alle in den vergangenen Monaten gespürt und erfahren, als nicht einmal das Amen in der Kirche mehr sicher war. Das war die große Zeit des „Innehaltens“, des Zurückgeworfensein auf sich selbst, in seinen vier Wänden, mit Familie und das zum Leben Nötigste. Existentielle Fragen brechen auf, die Zeit scheint wie angehalten, und wir fragen uns, wo wir stehen, welche Wege wir gehen wollen. „So Gott will und wir leben!“ Der mir schwer zugängliche Jakobusbrief verschafft mir da einen neuen Blick auf die Welt und ihre Zeit. Wir haben unsere Zeit nicht selbst in der Hand. Was in den nächsten Monaten sein wird, wissen wir nicht mit Sicherheit. Wir treffen Entscheidungen, planen und handeln nach Lockerungen oder Einschränkungen, wie es die Situation von uns verantwortlich verlangt. Obwohl wir Menschen so vieles wissen, stellen wir fest, das Wesentliche im Leben steht nicht in unserer Macht. Das ist eine beklemmende Erkenntnis, die total verunsichern - und uns den Boden unter den Füßen wegziehen kann. Diese Erkenntnis kann auch heilsam für uns sein. Sie kann uns von der Illusion entlasten, wir müssten alles selber regeln und schaffen. Sie kann uns von dem Wahn befreien, mit unserer Ratio und unserem Wissen alles durchdringen und ergründen zu müssen. Wir sollten lieber sagen: „So Gott will und wir leben!“

Dahinter steckt ein großes Gottvertrauen! Dieses Vertrauen vertreibt nicht all unsere Ängste und beantwortet nicht all unsere Fragen, denn in meinem Gottvertrauen wird mir zugleich deutlich: Gott bleibt in seiner unerschütterlichen Liebe und Treue zu uns Menschen zugleich unerklärlich und unbegreiflich für mich, manchmal sogar unheimlich. „So Gott will und wir leben!“ Solch

**Zum Titelbild**

***Diese afrikanische Skulptur trägt den Namen Zusammenhalt. Sie wurde aus einem Holzstamm handgefertigt. Sie symbolisiert den Zusammenhalt in Familie, Freundeskreis, Nachbarschaft und in der Gemeinde. Wie die Symbolik, ist auch die Skulptur nicht aufzulösen.***

eine Lebenshaltung brauchen wir mehr denn je in unserer immer säkularer werdenden Gesellschaft, die meint, die Kirche sei nicht mehr systemrelevant. Diese Einstellung des Jakobus will mich nicht in Pessimismus oder Depression drängen, sondern möchte mich demütiger machen, realistischer, reflektierter und stiller machen. Und das kann ein Gewinn sein. Und wenn zu meinem neuen Realismus noch Glaube und Vertrauen hinzukommen, kann ich mit Jakobus sagen: „Wenn der Herr will, werden wir leben und dies oder das tun.“ Wenn das kein realistischer Glaube ist, so will ich die kommenden Monate und Jahre angehen. So Gott will.

Bleiben Sie zuversichtlich!

*Ihr Pastor Stuke*

### **Frühstückstreff am Mittwochmorgen**

Wir treffen uns einmal im Monat am Mittwochmorgen  
von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr.

Für die nächsten Treffen sind folgende Themen vorgesehen:

- 16. 9.2020     **Corona-Erfahrungen der letzten Monate,  
eine Chance für Religion und verändertes  
gesellschaftliches Handeln**  
Pfr. Dietmar Stuke
  
- 28.10.2020    **Alternativen: Wer soll die Welt verbessern,  
wenn es nicht die Menschen tun?!**  
Es referiert Anna-Lena Strakeljahn  
von der Erwachsenenbildung des Kirchenkreises Herford
  
- 25.11.2020    **Umweltschutz und Klimarbeit im Kirchenkreis Herford**  
Es referiert Karl-Heinz Jakubzik,  
Vorsitzender des Umweltausschusses des  
Kirchenkreises Herford

Maximal 40 Personen können im Gemeindehaus am Frühstückstreff teilnehmen. Die Platzkarten liegen auf den Gemeindehausstühlen, Kaffee und Kekse stehen auf den Tischen. Auf das normale leckere Frühstück müssen wir allerdings verzichten. Die Tische werden mit einem Abstand von 1,50 m gestellt. Mund- und Nasenschutz ist beim Betreten und Verlassen des Gemeindehauses zu tragen, während der Veranstaltung kann er abgesetzt werden.

Um telefonische Anmeldung bis jeweils Dienstag 12.00 Uhr  
im Gemeindebüro unter Tel. 37 43 oder bei Pfr. Stuke unter Tel. 99 38 21  
wird gebeten.

### ***Es geht wieder los!***

#### ***Das Gemeindeleben im Gemeindehaus läuft wieder an!***

Seit mehreren Monaten durften sich die Gemeindegruppen nicht wie gewohnt im Gemeindehaus treffen. Seit Mitte Juni ist das generelle Versammlungs- und Verbot aufgehoben worden. Versammlungen können wieder stattfinden. Der Sicherheitsabstand von 1,50 m ist nicht erforderlich, wenn die Teilnehmenden auf festen Plätzen sitzen und der Sitzplan dokumentiert wird. 1,50 m Sicherheitsabstand ist auch in sogenannten 10er Gruppen und Familienverbänden in direkter Abstammung nicht erforderlich. Zwischen den einzelnen 10er Gruppen ist ein Abstand von 1,50 m erforderlich. Alle Gruppen treffen sich nur nach besonderer Absprache.

Der Frühstückstreff beginnt daher seine Treffen im September. Maximal 40 Personen können an Gruppenveranstaltungen im Gemeindehaus teilnehmen (vergl. Seite 3). Wir konnten auch schon erfolgreich die Ferienspiele der Ev. Jugend Herford-Land und die musikalischen Ferienspiele im und um das Gemeindehaus mit Sicherheitskonzept erfolgreich durchführen. Auch das Angebot der Kinderkirche nehmen wir wieder auf.

### ***Gottesdienste***

Für die Gottesdienste während der Sommerkirche hatte das Presbyterium bereits eine Auslastung der Kirche auf maximal 75 % beschlossen, dies gilt auch für den Konfirmations- und den Erntedankgottesdienst, in dem wir unsere ausscheidenden und neuen Presbyter/innen der Gemeinde vorstellen möchten. Danach beträgt die sonntägliche Gottesdienstbesucherzahl wieder höchstens 44 Personen. Gemeindegesang und ein geschlossener Auftritt des Kirchen- und Posaunenchores sind weiterhin nicht möglich. Daher freue ich mich ganz besonders, dass einige Gottesdienste mit solistisch eindrucksvoll vorgetragenen Liedern bereichert werden konnten und die Chormitglieder von den Besucher/innen spontanen Applaus erhielten. Die Befolgung der Abstands- und Hygieneregeln ist die Grundvoraussetzung für ein einigermaßen „erfülltes Leben“ mit der Coronapandemie; bis zur Entwicklung eines Impfstoffes wird es noch dauern. Und bis dahin ist leider ein Alltag in Alarmbereitschaft unumgänglich. Alle diese Informationen gelten natürlich nur unter Vorbehalt!

*Pastor Stuke*

## **Bericht aus dem Presbyterium**

Gerade habe ich einen Blick in unseren letzten Gemeindebrief geworfen. Er scheint aus einer anderen Zeit zu stammen. Corona hat unser Leben doch sehr verändert. Viele Veranstaltungen, die geplant waren, konnten nicht stattfinden. Vor allem die Gottesdienste, ein Herzstück der Gemeinde, mussten ausfallen. Wir konnten uns nicht treffen und miteinander reden. Wir konnten aber das Angebot der Offenen Kirche am Sonntag nutzen. Wir konnten in der Kirche verweilen, ein Gebet sprechen und eine Kerze anzünden.

Die neuen Presbyterinnen und Presbyter wurden durch ein schriftliches Verfahren bestätigt, konnten aber nicht im Gottesdienst in ihr Amt eingeführt werden.

Am 5. Mai fand die **konstituierende Sitzung** des neuen Presbyteriums statt. Pastor Stuke wurde zum Vorsitzenden und Gerhard Uffmann zum Kirchmeister wieder gewählt. Die Ämter und Aufgabengebiete wurden für die Amtszeit des Presbyteriums neu besetzt.

Nachdem die Landesregierung nach mehrwöchigem Verbot von Präsenzgottesdiensten die Wiederaufnahme gestattet hatte, galt es, ein **Schutzkonzept** zu entwickeln: „Das Presbyterium ist sich in der Zeit der Gefährdung seiner besonderen Verantwortung für den Schutz des Lebens und der ‚Nächsten‘ bewusst. Ziel aller Schutzmaßnahmen ist es, Infektionsrisiken zu minimieren, damit Gottesdienste nicht zu Infektionsherden werden.“ So beginnt das mehrseitige Schutzkonzept, das von unserer Gemeinde der Landeskirche vorgelegt wurde.

Am 17. Mai konnte dann der erste Gottesdienst nach langer Zeit in unserer Kirche stattfinden, allerdings unter erheblichen Einschränkungen. Diese treffen uns noch immer schmerzlich: kein Gesang, kein Abendmahl, kein Kirchkafee, um nur einige zu nennen. Der organisatorische Aufwand, zu dem wir uns verpflichten mussten, ist hoch. Aber wir können wieder **miteinander Gottesdienst feiern**. In besonderer Erinnerung bleibt der Pfingstgottesdienst im Freien, bei dem sogar Gesang erlaubt war.

Wie die Dinge sich weiter entwickeln, bleibt abzuwarten. Wir sind gehalten, die jeweiligen Vorgaben der evangelischen Landeskirche einzuhalten.

Hoffen wir, dass sich alles positiv entwickeln wird. Wir können alle dazu beitragen, indem wir uns an Abstandsregeln und Maskenpflicht halten.

Pastor Stukes Andacht in unserer letzten Sitzung widmete sich dem Wochenspruch **„Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.“** Ein ermutigendes Schlusswort!

Und ganz am Ende noch eine erfreuliche Nachricht: **Wir sind dabei, eine eigene Homepage aufzubauen.**

*Erika Wemhöner*

### ***Liebe Frauen der Frauenhilfe und Interessierte.***

Eigentlich müssten hier Programminhalte unserer Gruppenstunden bis Ende des Jahres stehen, doch auch nach der Sommerpause können wir überhaupt noch nicht sagen, wie es weiter geht. Das ist schon eine ungewöhnliche Situation und darüber sind wir sehr traurig.

Als die „Frauenhilfe“ einige Jahre nach ihrer Gründung 1899 im 1. Weltkrieg Strümpfe strickte für die Soldaten an der Front, damit sie gegen die Kälte geschützt sein sollten, gab es „Corona“ noch nicht. Aber auch 121 Jahre nach der Gründung gibt es immer noch Frauen, die zum Schutz anderer tätig werden – dieses Mal eben gegen ein feindliches Virus. Aufgaben verändern sich – Hilfe ist anders, aber immer noch und immer wieder nötig.

Super, dass es so viel Unterstützung gab, sei es Gummilitze, Stoffreste, Zuschnitte, Bügelhilfe etc. um eine Vielzahl von Mund- und Nasenschutz herzustellen und an Altenheime und andere Einrichtungen zu verteilen.

Laßt uns weiterhin den Kontakt pflegen mit Anrufen, Zaungesprächen und einzelnen Begegnungen. Wir brauchen noch einen langen Atem und müssen improvisieren. Wenn sich die Situation ändert, werdet ihr von uns hören.

Bleibt behütet und herzlich begrüßt mit einem Gebet von Heidrun Dörken.

*Monika Kessler*  
*0 52 21/3 23 14*

*Rita Wörmann*  
*0 52 21/37 30*

## **Gebet zum Durchatmen von Heidrun Dörken**

*O Gott, es gibt vieles, das ich nicht weiß. Es gibt vieles, das ich nicht durchschaue. Es gibt vieles, das ich nicht in der Hand habe.*

*Wenn ich mich ohnmächtig fühle, will ich einmal tief durchatmen und darauf vertrauen, dass ich nicht das Ganze bewältigen muss, sondern das tun kann, was mein Part ist.*

*Wenn ich verunsichert bin, will ich einmal tief durchatmen und darauf vertrauen, dass ich nicht alleine bin und dass unsere Weisheit gemeinsam reicher ist.*

*Wenn ich Angst habe, will ich einmal tief durchatmen und darauf vertrauen, dass ich nicht aus Gottes Nähe herausfalle, sondern dass Gottes Geist mir nahe ist.*

*Was ich weiß, ist: Mein Leben und meine Liebe und meine Würde reichen so viel weiter als das, was ich leisten oder tun kann.*

*Was ich sehen kann, ist: Nach jedem Winter kommt der Frühling, und neues Leben wächst aus dem kalten Erdboden.*

*Was ich kann, ist tief durchatmen und dieser Welt Liebe einflößen, die sie so dringend braucht.*

*„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“ (1. Kor. 13,13)*

*Nicht vergessen: Für andere sorgen. Vorsicht walten lassen. Vertrauen stärken. Den Glauben behalten!*

*Amen*

***Auch in diesem Jahr wieder!!!***

***Noch notwendiger in diesem Jahr! Bitte schon vormerken.***

Dank Ihrer Spenden konnten wir im letzten Jahr 15 große Weihnachtstkisten für den Herforder Mittagstisch packen und mit einem Gruß der Kirchengemeinde weitergeben (siehe auch besonderen Bericht auf Seite 18). Diese wichtige Aktion wird auch wieder Ende November starten. Die haltbaren Lebensmittel können auch trotz „Corona“ im Gemeindebüro oder bei uns persönlich abgegeben werden.

Vielen herzlichen Dank an alle Spender.  
*Monika Kessler* *Rita Wörmann*



## Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes,

es gibt uns noch! Der CVJM arbeitet, wenn auch häufiger im Verborgenen und auf Sparflamme weiter. Wir hoffen, Sie sind alle bei bester Gesundheit und konnten der sozialen Distanz auch etwas Gutes abgewinnen. Der Vorteil des ländlichen Herfords ist es ja, die Natur fast direkt vor der Haustür zu haben.

Erfreulich ist, dass wir das Geburtstagsblasen – nach vorheriger Absprache mit dem Geburtstagskind und mit dem nötigen Abstand – wieder aufnehmen konnten. Auch konnten wir uns in den letzten Wochen wieder zu der einen oder anderen Übungsstunde im Freien – um die Hygienevorschriften des Landes einhalten zu können – treffen, damit wir im Training bleiben und demnächst hoffentlich auch wieder den einen oder anderen Gottesdienst musikalisch mitgestalten können. Spannend wird es im Herbst werden, wenn wir nicht mehr im Freien üben können. Hier arbeiten wir noch an Lösungen, um auch dann, unter Berücksichtigung der jeweiligen Gesundheitssituation, üben zu können.

Leider müssen wir auch weiterhin auf alle anderen gemeinsamen CVJM-Veranstaltungen verzichten.

Gehörte es bis zum Anfang des Jahres zum guten Ton, jemandem die Hand zu schütteln und dabei in die Augen zu sehen, müssen wir uns jetzt auf unsere Augen verlassen, denn selbst den Ohren können wir Dank der Masken nicht immer vertrauen. Abstand ist und bleibt die neue Nähe, auch wenn es so oft schmerzt, den netten Menschen gegenüber nicht fest in den Arm nehmen zu können. Sei es aus Freude oder aus Trauer.

*Antje Hilgenkamp*



*Übungsstunde im Garten*

*Foto: Antje Hilgenkamp*



***Wir möchten alle Mitglieder und Leser mit folgenden CVJM-Gebet  
in der Corona-Krise helfen:***

Gott, allmächtig und barmherzig bist Du.  
Wir kommen zu Dir in tiefer Sorge und Not. Du bist da.  
Wir bringen vor dich diese Welt, die du geschaffen hast.  
Wir rufen: „Herr, erbarme dich“.

Wir bitten dich für die Kranken:  
Heile du. Tröste die Einsamen, Ängstlichen und Mutlosen, die Sterbenden und Trauernden.  
Wir rufen: „Herr, erbarme dich“.

Wir danken dir für alle, die Verantwortung tragen in Politik, Ämtern, Behörden und Forschung.  
Wir bitten dich: schenke Kraft, Ermutigung und Weisheit.  
Wir bitten dich für alle in Medizin und Pflege, in Praxen und Krankenhäusern, bei Feuerwehr und Polizei. Schenke immer wieder neue Energie und Kraft.  
Wir rufen: „Herr, erbarme dich“.

Wir bitten dich für unsere Gesellschaft, im Besonderen für die Menschen in unserem Land. Danke für Zeichen der Solidarität.  
Herr, wir brauchen mehr davon. Lass uns alle mehr danach fragen, was dem Nächsten dient, als zu sehr auf uns selbst zu schauen, und uns ehrlich fragen, was wichtig ist.  
Wir rufen: „Herr, erbarme dich“.

Wir wünschen uns Normalität und sehnen uns nach Alltag. Schenke Du in allen Familien in dieser Zeit ein gutes Miteinander, aufeinander hören, füreinander da sein.  
Wir rufen: „Herr, erbarme dich“.

Wir bitten für alle, die wirtschaftliche Verantwortung tragen, diejenigen, die um ihre Arbeitsplätze bangen und diejenigen, die auch materiell von der Krise betroffen sind:  
Wir rufen: „Herr, erbarme dich“.

Das alles bitten wir nicht nur für unser Land, sondern für die Menschen auf allen Kontinenten.

Herr, wie schnell geraten andere Notsituationen, Kriege und Krisen aus dem Blick. Du bist auch in allen anderen Krisengebieten dieser Welt. Lass Geflüchtete Hilfe erfahren, beende Kriege.

Wir rufen: „Herr, erbarme dich“.

Für uns als CVJM bitten wir: lass uns nah bei dir bleiben. Gib uns Mut, Entscheidungen zu treffen. Mache uns zu Mit-Gestalterinnen und Mit-Gestaltern in der Gesellschaft. Wir bitten Dich auch um besonderen Schutz der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die normalerweise Teil unserer Angebote und Programme sind. Wir wollen dir vertrauen, beten und helfen.

Wir rufen: „Herr, erbarme dich“.

In allem spüren und erfahren wir neu, dass Leben ein Geschenk ist. Du hast Anfang und Ende fest umschlossen. Das ist unsere Hoffnung und Zuversicht. Du bist das Licht der Welt, Du bist ein Gott der Hilfe und des Friedens. Lass uns Dir vertrauen, auch wenn unser Glaube manchmal schwach ist und nicht stark. Wir beten im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes, Amen.

*Für den CVJM: Hansjörg Kopp, Generalsekretär  
Kassel im März 2020*



### ***Gaben für Erntedank***

Auch in diesem Jahr soll  
am **4. Oktober 2020**  
ein festlicher Gottesdienst  
zum Erntedankfest gefeiert werden.

Deshalb bitten wir um Erntegaben,  
um unsere Kirche festlich zu dekorieren.

***Bitte geben Sie Ihre Gaben  
am 3. Oktober 2020  
von 15.00 bis 17.00 Uhr in der Kirche ab.***

Vielen Dank, wenn Sie uns auch  
in diesem Jahr unterstützen.

## **Unser Jugendreferent berichtet**

### **Liebe Gemeinde,**

im letzten Gemeindebrief haben wir noch die verschiedenen Angebote unserer Jugendarbeit in der Region Herford Land und insbesondere in Laar vorgestellt – und waren guter Hoffnung, dass wir all diese Angebote durchführen könnten. Doch dann kam Corona.

Wie Sie alle selbst erlebt haben, gab es schmerzliche Einschnitte und vieles konnte nicht wie gewohnt stattfinden. Auch in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gab es einen plötzlichen Stillstand – und wir mussten uns andere Wege überlegen.

Da unsere regelmäßige Jungschar in Laar am Dienstag nicht mehr stattfinden konnte, haben wir versucht, per Post oder WhatsApp oder per Mail Kontakt zu den Kindern und Eltern zu halten. Dies wurde gut angenommen und begrüßt – es gab aber auch die sehr positive Rückmeldung, „dass wir in Laar zum Glück auf dem Lande leben“ und die Kinder viel in der freien Natur machen konnten. Dies ist ein Segen, den wir oft unterschätzen.

„Zurück zu den einfachen Dingen“ – so können wir die Coronazeit evtl. auch für uns benennen. Die Ferienspiele konnten trotzdem im kleinen Rahmen stattfinden, und es war sehr erstaunlich, wie viel Freude die Kinder am Basteln, an Waldspielen, an einer Wanderung oder am Tierpark Herford hatten.

Auch die musikalischen Ferienspiele in der letzten Ferienwoche wurden mit rund 20 Kindern sehr gut angenommen. Draußen im Freien wurde mit Abstand viel gesungen und gespielt.

Manches geht also anders in dieser Coronazeit. Aber wir können vielleicht ja auch daraus lernen und umdenken.

Nun nach den Sommerferien versuchen wir wieder, regelmäßige Gruppenstunden aufzunehmen. Wir hoffen, dass dies gelingt und freuen uns schon sehr, wieder persönlich Kontakt zueinander zu haben.

*Herzliche Grüße  
Hans-Wilhelm Krämer*





## Musikalische Ferienspiele

### Weltreise mit Liedern . . .

Das war das Motto der musikalischen Ferienspiele vom 3.8. bis 7.8. 2020 unter der Leitung von Christiane Schmidt.

Weil das bereits zur Tradition gewordene Kinder-Musical aufgrund der Pandemie nicht so stattfinden konnte wie gewohnt, hat Frau Schmidt kurzfristig umdisponiert. Eine bunte Angebotsmischung aus rhythmischen, choreographischen, musikalischen und handwerklichen Elementen erwartete die 19 Kinder und Jugendlichen.

Gestartet wurde jeden Morgen um 9.00 Uhr auf der großen Wiese hinter dem Gemeindehaus in Laar. Dort konnten die Kinder und Jugendlichen mit genügend Abstand gemeinsam singen konnten. So wurden jeden Tag in der ersten Stunde Lieder aus Afrika, Europa, Amerika und Australien eingeübt. Danach hat sich die Gruppe aufgeteilt, so dass die jüngeren Kinder im Gemeindehaus Musikinstrumente wie z. B. Trommeln, Schellenstäbe, Regenmacher und Rasseln selbst gebaut haben und die älteren Kinder/Jugendlichen einige anspruchsvollere Lieder üben konnten.

Nach der Frühstückspause tauschten die Gruppen und die älteren Kinder/Jugendlichen konnten nun ihre Instrumente bauen und die jüngeren Kinder vertieften die Lieder, die sie morgens gelernt hatten. Um 12.00 Uhr trafen sich dann wieder alle Mitwirkenden auf der Wiese zum gemeinsamen Singen, wo auch bereits fertige Instrumente zum Einsatz kamen. So verbrachten die Kinder und Jugendlichen von Montag bis Donnerstag die Woche.

Als Höhepunkt der Woche waren drei Mini-Konzerte in zwei verschiedenen Einrichtungen der Diakoniestiftung (am Freitag) angesetzt. Alle Mitwirkenden trafen sich um 9.00 Uhr am Haus Elisabeth in Herford. Nach einem kurzen Einsingen und einer kleinen Generalprobe wurde das erarbeitete Konzertprogramm inklusive eigener rhythmischer Begleitung durch die selbst gebauten Instrumente den Bewohnern des Hauses vorgetragen. Am Hermann-Ameler-Haus wurde das Konzertprogramm sogar zwei Mal aufgeführt. Mit großem Applaus zwischen den einzelnen Liedern und besonders zum Schluss zeigten die Bewohner der Häuser, wie sehr Ihnen das Konzert gefallen hatte. Zu guter Letzt wurden die Kinder und Jugendlichen mit einem Eis als Dankeschön von den Mitarbeitern des Hermann-Ameler-Hauses belohnt.

*Lena Selter*

*Wir möchten nicht versäumen zu erwähnen, dass Frau Schmidt uns gegenüber nachdrücklich mit großer Dankbarkeit auf die wertvolle und effektive Hilfe verwiesen hat, die Lena Selter und Beatrice Lakemeier bei der Durchführung dieses Projekts geleistet haben.*

*Die Redaktion*



## Perspektiven für die Kirchenmusik in Laar

Mit dem Lockdown im März endete die reguläre Probenarbeit des Chores der Auferstehungskirche mitten in den Vorbereitungen zum Konzert mit dem phantastischen Barock-Oratorium zur Sintflut. Schnell war klar, dass wir dieses Konzert um ein Jahr verschieben müssten, erst schrittweise wurde uns bewusst, wie lange unsere

Chorarbeit unter massiven Einschränkungen leiden würde.

So wurden Grüße gesendet, Gesangübungsvideos, Noten und Übedateien verschickt, aber gemeinsam gesungen wurde lange nicht. Inzwischen konnten aufgrund des schönen Wetters mehrere Proben im Garten hinter dem Gemeindehaus an frischer Luft mit großen Abständen stattfinden, und es besteht der feste Wille, verantwortungsbewusste und regelkonforme Wege zu finden, auch in Corona-Zeiten den Chor fortzuführen und die Kirchenmusik in Laar lebendig zu halten.

Einzelne Sängerinnen lassen ihre Stimmen im Gottesdienst als Stellvertreterinnen der Gemeinde erklingen, aber auch unsere beiden geplanten Konzerte am 8. 11. zur Erinnerung an die Pogromnacht vom 9. 11. 1938 und unser schon Tradition gewordenes Weihnachtskonzert am 30. 12. sollen unter Corona-konformen Bedingungen mit kleinen Ensembles und reduzierter Publikumszahl stattfinden.

Am 8. 11., 18.00 Uhr soll in einem musikalisch-literarischen Konzert der Roman „Der Apfelbaum“ von Christian Berkel, in dem er die Geschichte seiner Familie erzählt, im Zentrum stehen:

*Sala und Otto verlieben sich 1932 in Berlin ineinander. Die Herrschaftsübernahme der Nazis reißt sie auseinander. Nach ihrer Emigration, Internierung, Deportation und Flucht bis nach Buenos Aires und seinem Kriegsdienst und russischer Gefangenschaft finden beide einander nach 10 Jahren in Berlin wieder.*

Auszüge des Romans werden gelesen und kammermusikalisch umrahmt. Halten Sie zur konkreten Programmgestaltung und den Mitwirkenden zu gegebener Zeit auf Plakaten, unserer Homepage und in der Zeitung Ausschau! Damit Sie sich im Publikum sicher fühlen können, wird es nummerierte Plätze mit Abstand nur nach vorheriger Reservierung geben. Die genauen Modalitäten können Sie auch der aktuellen Presse und unserer Homepage ([www.chor-laar.de](http://www.chor-laar.de)) entnehmen.

Bitte lassen Sie sich herzlich einladen und tragen Sie mit Ihrer Anwesenheit bei unseren Konzerten dazu bei, dass unsere Kulturlandschaft die Krise übersteht!

*Christiane Schmidt*



## ***Unsere Kinder können wieder singen!***

Unser neu gegründete Kinderchor Mini-Vox soll nun ab Montag, dem 7. September endlich wieder starten. Im Einklang mit den Corona-Regeln haben wir ein besonderes Konzept entworfen:

Von 16.00 bis 16.30 Uhr treffen sich die Kindergartenkinder und die Kinder, die in der 1. Klasse sind.

Weiter geht es dann von 16.45 bis 17.15 Uhr und von 17.30 bis 18.00 Uhr mit den Kindern, die in der 2. bis 5. Klasse sind.

Bei gutem Wetter werden sich die jeweiligen Gruppen auf der Wiese hinter dem Gemeindehaus treffen. Bei schlechtem Wetter in der Kirche.

Aufgrund der Corona-Schutzmaßnahmen dürfen die einzelnen Gruppen nur aus bis zu fünf Kindern bestehen. Aufgrund dessen möchte ich darum bitten, dass Sie Ihre Kinder kurz per E-Mail ([lana.selter@web.de](mailto:lana.selter@web.de)) bei mir anmelden, damit ich die Gruppen einteilen kann.

Ich freue mich darauf, dass wir nach so langer Zeit endlich wieder zusammen singen können!

*Lena Selter*

## ***Liebe Kinder, liebe Eltern!***

In der Hoffnung, dass wir tatsächlich wieder mit der KINDERKIRCHE starten können, bieten wir zwei neue Nachmittags-Termine an:

***Freitag, 25. 9. 2020 von 16.00 bis 18.00 Uhr und  
Freitag 20. 11. 2020 von 16.00 bis 18.00 Uhr.***

Die Themen geben wir kurz vorher auf den Einladungs-Plakaten bekannt!

Natürlich werden wir bei den Angeboten auf Hygieneregeln und den notwendigen Abstand achten.

### ***Wichtige Info:***

Mit Gruppen bis zu 10 Personen können wir einen Raum nutzen, kommen mehr Kinder, verteilen wir uns im Gemeindehaus entsprechend. Die Eltern werden gebeten, die Daten ihrer Kinder am Eingang auf einer Liste einzutragen, damit ggf. Infektionsketten nachvollziehbar sind.

***Wir freuen uns auf euch!  
Lina Wiens und Katrin Büsing***

**Veranstaltungen der LKG HF-Stedefreund  
im Gemeinschaftshaus Im Oberholz 66**

**Sonntagabendgottesdienst um 17.00 Uhr**

- 13. 9.** Gemeinschaftspastor R. Tober
- 27. 9.** Pfarrer i. R. F. Höner
- 18.10.** Gemeinschaftspastor i. R. A. Schmidt
- 25.10.** Gemeinschaftspastor D. Naurath
- 8.11.** Gemeinschaftspastor R. Tober
- 22.11.** Gemeinschaftspastor D. Naurath

**Besondere Veranstaltungen:**

**Sonntag, 6. Sept. – 14.00 Uhr** – Ausflug zum Hermannsdenkmal mit Kaffeetrinken im Friedrich-Blecher-Haus in Horn-Bad Meinberg

**Sonntag, 27. September – 17.00 Uhr**

**Erntedankgottesdienst** mit Pfarrer i. R. F. Höner

**Regelmäßige Veranstaltungen:**

**Gitarrenkurs für Anfänger**

montags 16.00 – 16.45 Uhr für Kinder

16.45 – 17.45 Uhr für Jugendliche und Erwachsene

**Gebetsstunden** – 14-tägig (in den ungeraden Wochen)

dienstags 10.00 Uhr Frauen

mittwochs 9.00 Uhr Männer

**Hauskreis** – dienstags 20.00 Uhr nach Absprache

**Gymnastik für Frauen – Fit ab 50**

mittwochs 10.00 Uhr – 14-tägig (in den geraden Wochen)

**Spielenachmittag** – donnerstags 15.00 Uhr

am 3.9.; 1.10.; 5.11.; 3.12.

**Kreativ mit Wolle, Stoff und Papier** – donnerstags 17.00 Uhr

am 17.9.; 15.10.; 19.11.

**Bibelgespräch** – donnerstags 20.00 Uhr

**Jungschar – KIDS CLUB** – samstags 10.00 Uhr – 14-tägig

(in den ungeraden Wochen)

**Posaunenchor** – samstags nach Absprache

**Auf Grund der Coronakrise stehen alle Termine unter Vorbehalt!**

**Ansprechpartner für die Landeskirchliche Gemeinschaft HF-Stedefreund:**

**Siegfried Zühlke, Dehnenbreite 5, Tel. 3 36 04, E-Mail: siegfriedzue@web.de**

*Liebe Senioren,*

wir haben uns nun schon seit vielen Monaten nicht mehr getroffen. Das Corona-Virus hat uns in eine außergewöhnliche Situation gebracht. Wir können es auch Covid 19 nennen, dennoch gehen meine Gedanken immer wieder zu euch.

Es ist mir leider nicht möglich, mit jedem persönlich Kontakt aufzunehmen. Die Fahrt nach Bückeberg zur Hofreitschule konnte nicht stattfinden, und die Spargelfahrt musste ich leider auch absagen.

Ich plane ein Weihnachtstreffen.  
Es soll voraussichtlich am 5. Dezember 2020 stattfinden,  
alle anderen Termine fallen bis auf weiteres aus.

Es ist für uns alle eine schwere Zeit,  
aber wir gehen zusammen durch diese Zeit.

Ihre/Eure  
*Marlies Echterdiek, Tel. 0 52 21/3 38 68*



**UND DIE IM  
DUNKELN  
SIEHT DOCH  
MAN DOCH**  
**HERFORDER  
MITTAGSTISCH E.V.**

### **Weihnachtsaktion 2019 des Herforder Mittagstisches**

Auch in diesem Jahr wurden Weihnachtskisten von Herforder Gemeinden für bedürftige Bürger in der Petrikirche abgegeben. Große, mittlere und kleine Pakete wurden auf Stühlen und sogar unter den Stühlen im Kirchenraum abgestellt. Bei dieser bunten Vielzahl ging einem das Herz auf. Nicht nur Lebensmittel und Leckereien befanden sich in den Weihnachtskisten, auch Baumschmuck, verschiedene Deko und Kerzen entdeckte man. Für Familien mit Kindern gab es eine extra

Ecke mit Puppen, Bilderbüchern, Lego, Malstiften und Bauklötzen, die sofort ins Auge fiel. Ganz lustig war es anzuschauen, wie Plüschtierköpfchen von Hunden und Katzen aus den Kisten schauten.

Wie überwältigt werden wohl die geladenen Gäste am nächsten Tag geschaut haben? Die weihnachtliche Nächstenliebe ist besonders hervorzuheben.

So durften die beschenkten Menschen in unseren Gemeinden gespürt haben, dass sie ebenfalls als unsere Mitmenschen und Nachbarn geschätzt, geliebt, geachtet und nicht vergessen sind, denn: Gott meint es mit allen Menschen gut, und Weihnachten soll das Weihnachtslicht jedem von uns leuchten, ob arm oder reich, es soll ein „Christtag“ für alle Menschen sein. So wurden auch in diesem Jahr viele Menschen zu Helfern unserer Mitbürger und brachten Freude und in Weihnachtslicht in die Häuser.

Diese spürbare Nächstenliebe ist seit 13 Jahren in den Herforder Kirchengemeinden sichtbar geworden. Ob die „13“ doch eine „Glückszahl“ ist? Wenn weiter so liebevoll gesorgt wird, wie wir es jetzt bei den Weihnachtskisten gesehen haben, gibt es auch in nächsten Jahr kein Schwertun, bei Menschen, die mit wenig Habe zurechtkommen müssen, helfende Hände und Nächstenliebe einzusetzen.

*Ute Helms*

## **Weihnachten im Schuhkarton**

Kürzlich las ich in einem Bericht, dass eine Frau nach dem Krieg 1945 ein Carepaket aus Amerika erhielt. Für sie war das ein Erlebnis, das sie nie vergessen hat. Heute arbeitet sie ehrenamtlich in einer Organisation, um anderen zu helfen. Da wurde auch ich an eine solche Situation nach dem



2. Weltkrieg erinnert. Meine Eltern erhielten zu der Zeit auch ein Carepaket mit einem Kleid, das ich ganz lange getragen habe. Noch heute erinnerte ich mich gerne an dieses Geschenk.

So geht es sicher auch vielen Kindern weltweit, wenn sie zum Weihnachtsfest einen Schuhkarton mit liebevoll gepackten Dingen erhalten.

Sie, liebe Leser, helfen mit Ihren Spenden und Paketen sowie den vielen Stricksachen, Kindern eine einmalige Freude zu bereiten.

In Stedefreund wurden im letzten Jahr 500 Teile gestrickt, gehäkelt und genäht. Außerdem spendeten Sie 550 Euro für Transportkosten. Auch viele gepackte Schuhkartons wurden bei uns für diesen Zweck abgegeben. Alle Dinge wurden dann in Enger zusammengestellt und transportfertig gemacht. Eine große logistische Arbeit (fast 1500 Pakete), an der sich viele Menschen beteiligten. Vielen, vielen Dank im Namen der Kinder in Osteuropa, die im Jahr 2019 mit Ihren Spenden bedacht wurden.

Auch in diesem Jahr werden wir wieder unsere Gaben zusammenlegen, um Freude zu bereiten. Schön wäre es, wenn Sie auch Ihre Wollreste bei uns abgeben könnten. Geschickte und fleißige Hände arbeiten aus der Wolle wunderschöne Sachen. Der Abgabetermin für Schuhkartons wird noch durch Flyer bekanntgegeben.

*Lieselotte Diekwisch*

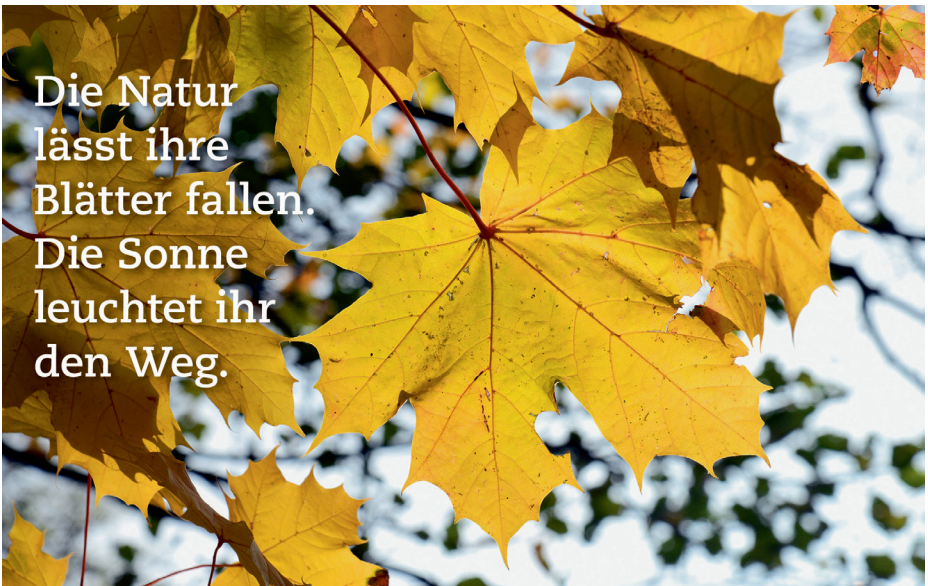
So. 6.9.20	10.00 Uhr Gottesdienst – Prädikant Lümke
So. 13.9.20	<b>9.00 Uhr und 11.00 Uhr Konfirmations-Gottesdienst</b> Pfr. Stuke mit Abendmahl nur für die Konfirmanden
So. 20.9.20	10.00 Uhr Gottesdienst – Pfr. Stuke
So. 27.9.20	10.00 Uhr <b>Vorstellungsgottesdienst</b> der neuen Katechumenen Pfr. Stuke
So. 4.10.20 Erntedankfest	10.00 Uhr Gottesdienst mit Verabschiedung der ausscheidenden und Einführung der neuen Presbyter Pfr. Stuke
So. 11.10.20	10.00 Uhr Gottesdienst – Pfr. Stuke
So. 18.10.20	10.00 Uhr Gottesdienst – Pfr. i. R. Dr. Gaede
So. 25.10.20	10.00 Uhr Gottesdienst – Pfr. Stuke
So. 1.11.20	10.00 Uhr Gottesdienst zum Reformationsfest Pfr. Stuke
So. 8.11.20	10.00 Uhr Gottesdienst – Pfr. Stuke
So. 15.11.20	10.00 Uhr Gottesdienst – Prädikant Lümke
So. 22.11.20 Totensonntag	<b>17.00 Uhr</b> Gottesdienst zum Gedenken der Verstorbenen des letzten Jahres Pfr. Stuke
So. 29.11.20 1. Advent	10.00 Uhr Gottesdienst – Pfr. Stuke



# MILSE BAU

planen | bauen | sanieren

Fon 0521-76 23 02  
[www.milse-bau.de](http://www.milse-bau.de)



## Gottschalk-Weddigen- Werkstätten

Bünder Str. 13, 32051 Herford  
Tel. (05221) 9149-35  
Mail: [el.gww@diakoniestiftung-herford.de](mailto:el.gww@diakoniestiftung-herford.de)

**Zuverlässiger Service und  
kompetente Dienstleistungen:  
Bei uns ist Ihr Garten in guten Händen.**

- Rasen- und Wiesenschnitt
- Gehölzschnitt
- Wildkraut entfernen
- Zaunbau
- Häckseln
- Entsorgung

Evangelische  
**Diakoniestiftung**  
HERFORD



## STIFTUNG mobil

Ambulanter Pflegedienst

*Zuhause gut versorgt sein –  
wie Sie es möchten!*



- Beratung rund um Fragen zu Pflege und Betreuung
- Unterstützung bei der Körperpflege
- Medizinische Behandlungspflege
- Unterstützung bei der hauswirtschaftlichen Versorgung
- Betreuungsleistungen

*Wir informieren Sie gerne  
in einem ersten Gespräch.*

Evangelische  
**Diakoniestiftung**  
HERFORD

Goltzstraße 17 • 32051 Herford • [www.diakoniestiftung-herford.de](http://www.diakoniestiftung-herford.de)

*André Vetter*

Malermeister



- *Umfassende Beratung*
- *Individuelle Gestaltungen*
- *Hochwertige Wandbeschichtungstechniken*
- *Wärmedämmverbundsysteme*
- *Gestaltung mit Lehm und Kalk*
- *Bodenbelags Aufarbeitung und Verlegung*

☎ 0173 - 92 10 805

Oldinghauser Str. 97 • 32051 Herford-Eickum

[www.maler-vetter.eu](http://www.maler-vetter.eu)



*24-Stunden-Service*  
*05221-34 38 55*



**Wir bewegen was!**

**Luft - Wasser - Wärme**

Hausheider Str. 3  
32051 Herford  
Fax 0 52 21 - 34 38 56  
[www.berger-herford.de](http://www.berger-herford.de)

# Wilfried Lübbert Haustechnik

*Onh. Michael Lübbert*



Heizung Sanitär  
Elektroinstallation  
Solar Photovoltaik  
Regenwassernutzung  
Klima-Splitgeräte  
Kundendienst  
Klempnerei

Büro: Fuchsweg 11  
32051 Herford-Eickum

Tel.: 05221 / 348606

Fax: 05221 / 348869

E-Mail: [herford@luebbert-haustechnik.de](mailto:herford@luebbert-haustechnik.de)



## Jägerkrug 1782

Restaurant – Festsaal – Biergarten – Catering



Täglich ab 18 Uhr · Sonntags ab 12 Uhr · Montags und Dienstags Ruhetag

Laarer Straße 208 · 32051 Herford · Tel. 05221/3733

[www.jaegerkrug-herford.de](http://www.jaegerkrug-herford.de)

# ARNHOLZ

Eigene Trauerhalle  
Eigene Aufbahrung

Bestattungen

*Wir stehen Ihnen in schweren Zeiten zur Seite*

Hollinder Weg 12    Fon: 05221 32391    Elverdisser Straße 300  
32051 Herford    Fax: 05221 33023    32052 Herford

[www.bestattungen-arnholz.de](http://www.bestattungen-arnholz.de)

*Wir danken unseren Inserenten für ihre Unterstützung!*

## EICKUMER LANDHAUS

MIT BIERGARTEN

*Deutsche und österreichische Küche  
Familienfeste  
Betriebsfeiern  
Tagungen Konferenzen  
Trauerfeierlichkeiten*

**Räumlichkeiten  
für 20 bis 120 Personen**

**Täglich ab 17.00 Uhr geöffnet. Sonn- u. Feiertage ab 10.30 Uhr  
(Montags u dienstags Ruhetag)**

Familie Sudy  
Diebrocker Str. 454

Tel.: 05221-31080







**REWALD**

*Malermeister*

#Wir sind Handwerk

**Thomas Rewald**

Mobil: 0170 – 8069905

Tel: 05221 – 1386330

thomas@rewald-malermeister.de

[www.rewald-malermeister.de](http://www.rewald-malermeister.de)



**REWALD**

#Wir sind Handwerk

**GEBÄUDE SANIERUNGEN**

**Tobias Rewald**

Mobil: 0171 6852845

[www.rewald-renovierungen.de](http://www.rewald-renovierungen.de)



### So erreichen Sie uns:

Pfarrer Dietmar Stuke, Dahlienecke 6a, 32051 Herford, Tel. 99 38 21  
Gemeindebüro: Meike Gohrke, Laarer Str. 299, 32051 Herford  
Tel. 37 43, Fax-Nr. 34 95 87, E-Mail [hf-kg-laar@kirchenkreis-herford.de](mailto:hf-kg-laar@kirchenkreis-herford.de)  
Dienstag 10.00 – 12.00 Uhr und Donnerstag 16.00 – 18.00 Uhr  
Kirchmeister: Gerhard Uffmann, Tel. 3 39 72  
Jugendreferent: Hans-Wilhelm Krämer, Tel. 0 52 21/3 12 26, Mobil  
01 75 / 3 49 67 68, [www.ej-herford-land.de](http://www.ej-herford-land.de), email: [herford-land@freenet.de](mailto:herford-land@freenet.de)  
Vorsitzender des CVJM: Jochen Störmer, Tel. 0 52 21 / 7 26 18  
Leiterin des Kirchenchores: Christiane Schmidt, Tel. 0 52 22 / 3 66 91 67  
Organistin: Dariia Lytvishko, Tel. 01 76 / 22 20 49 14  
Küsterin: Anette Uffmann, Tel. 3 39 72

Diakonie Station I, Linnenbauerplatz 4, 32052 Herford, Tel. 92 49 50  
Bankverbindung der Kirchengemeinde Laar: Sparkasse Herford  
IBAN: DE97 4945 0120 0109 0002 73  
Konto für freiwilliges Kirchgeld: KD-Bank  
IBAN: DE47 3506 0190 2006 4610 37  
Bitte Verwendungszweck „**380 000 160 710 00** freiwilliges Kirchgeld“  
angeben.

### Impressum:

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Laar, Laarer Str. 299,  
32051 Herford  
Redaktion: Wolfgang Dolls, Robert Kahl, Hermann Pabst (verantwortlich),  
Ingrid Rethmeier, Carola Spilker, Gerhard Uffmann  
Auflage: 1600 Stück  
Druckerei: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

***Sie können unseren Gemeindebrief (ohne personenbezogene Daten) auch  
im Internet unter [kirchenkreis-herford.de](http://kirchenkreis-herford.de) finden!***

Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefs erscheint zum 1. 12. 2020.



*Wir wünschen unseren Lesern  
und ihren Familien alles Gute.  
Kommen Sie gut durch diese Zeit,  
und bleiben Sie gesund.*

*Die Redaktion*